Neue Köpfe im Vorstand der Urschelstiftung

Bürgerengagement | Ariane Schnell und Jochen Kawerau rücken für Werner Baumeister und Detlev Klussmann nach

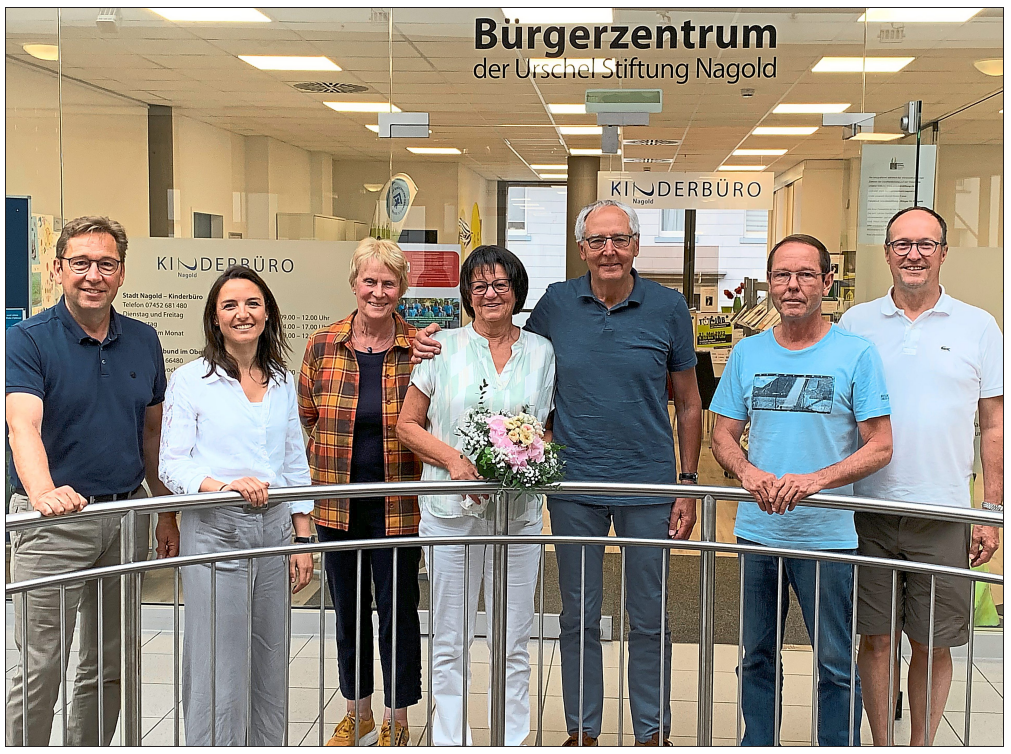
Bei der Nagolder Urschelstiftung stehen große Veränderungen im Vorstand und im Stiftungsrat an. Mit Werner Baumeister zieht sich ein echter »Macher« der Bürgerstiftung zurück.

Nagold. Die Urschelstiftung – Bürger für Nagold – hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2007 durch eine Vielzahl an sozialen Projekten und Aktivitäten in das gesellschaftliche Leben in Nagold eingebracht und hat inzwischen auch über die Stadtgrenzen hinaus für Aufmerksamkeit gesorgt. Nun stehen weitere wesentliche Änderungen in der Besetzung des Stiftungsvorstands an. Für die Mitbegründer im Vorstand der Urschelstiftung Ilselore Widmann und Ulrich Mansfeld, die beide in den Stiftungsrat wechselten, übernahmen bereits im Jahr 2019 Paul Miller und Thomas Eisseler als neuer Sprecher des Vorstands diese Ämter. Nach inzwischen mehr als acht Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit geben nun Werner Baumeister und Detlev Klussmann ebenfalls die Verantwortung in neue Hände. Neue Würdenträger an ihrer Stelle werden Ariane Schnell, Konrektorin der Burgschule Nagold und Jochen Kawerau, ehemaliger Abteilungsleiter eines großen internationalen Konzerns.

Das Bürgerzentrum ist sein Meisterstück

Mit Werner Baumeister scheidet ein großer Macher aus. »Vor allem das Bürgerzentrum war dein Meisterstück, ist es doch rasch nach seiner Einweihung am 31. Juli 2017 zum räumlichen Mittelpunkt vieler Nagolder Institutionen und Organisationen geworden. Das von dir für das Bürgerzentrum entwickelte finanziell solide und dynamische Betreiberkonzept umfasst in der Zwischenzeit 27 Nagolder Gruppierungen, die alle im Bürgerzentrum eine Heimat gefunden haben«, lobt Eckhart Kern, Vorsitzender des Stiftungsrats, in seiner Laudatio eines der vielzähligen Engagements von Baumeister. Mit dem Ausscheiden von Werner Baumeister verabschiedet die Urschelstiftung auch Brigitta Baumeister, die praktisch zum erweiterten Vorstandskreis gehörte. Neben ihrem organisatorischen Talent hat sie mit ihren digitalen und journalistischen Fähigkeiten ganz besonders den »Newsletter« der Stiftung gestaltet, der seit Juli 2019 bereits sechsmal erschienenen ist und zu einem sehr informativen Sprachrohr der Stiftung wurde.

Detlev Klussmann war mit seiner langjährigen Bankerfahrung und seiner hohen Kompetenz ein erfolgreicher Mitverwalter des Stiftungsvermögens und tatkräftiger Organisator und Unterstützer der vielfältigen Aktivitäten der Stiftung. Er wird nach seinem Ausscheiden dennoch außerhalb des Vorstands die Urschelstiftung weiterhin unterstützend begleiten.



Der alte und neue Vorstand der Urschelstiftung (von links): Thomas Eisseler, Ariane Schnell, Elvira Bindrich, Brigitta Baumeister, Werner Baumeister, Detlev Klussmann und Jochen Kawerau

Teile des Stiftungsrats der Urschelstiftung (von links): Werner Baumeister, Ulrich Mansfeld, Eva-Maria Ammer, Ilselore Wiedmann, Rudolf Klöpfer und Frank Schill. Fotos: Urschelstiftung

Für Ariane Schnell, die gemeinsam mit Sandro Breitling die Burgschule in Nagold leitet, ist Engagement kein Fremdwort. »Viele Aktivitäten außerhalb aber auch innerhalb der Schulen sind ohne ehrenamtlichen Einsatz undenkbar. Ich kenne die Urschelstiftung schon lange durch deren Schüler-helfen-Schüler-Projekt Akku-Pro und andere Unterstützungen unserer Schule. Ich habe mich daher sehr gefreut, als mir die Mitarbeit im Vorstand angeboten wurde«, sagt Schnell und fügt hinzu: »Ich habe großen Respekt vor der Aufgabe.«

»Wir kriegen das im Vorstandsteam gemeinsam schon hin«, beruhigt sie Paul Miller. Eisseler ist überzeugt, dass Ariane Schnell perfekt ins Team passt. »Eine junge und dynamische Frau mit ihrer sozialen Kompetenz und ihrem Netzwerk ermöglicht es uns, auch die jüngere Generation an unsere Stiftungsarbeit heranzuführen. Außerdem freut es uns sehr, dass wir nun wieder zwei Frauen im fünfköpfigen Vorstand haben und Ariane Schnell auch die Position der stellvertretenden Sprecherin des Vorstands übernehmen wird.«

Jochen Kawerau, in Nagold aufgewachsen, ist schon lange politisch engagiert und ehrenamtlich mit seiner ganzen Familie im Nagolder Bürgertheater aktiv. Auch er kennt die Urschelstiftung seit langem. Er war in den letzten Monaten regelmäßiger Teilnehmer einiger Vorstandssitzungen. »Die Arbeit der Stiftung ist enorm vielfältig und hat mich begeistert. Ich freue mich auf die neue Aufgabe und mit meinem beruflichen Hintergrund kann ich die Stiftungsarbeit ganz wesentlich unterstützen.«

Für Eisseler und Kern ist es ein Glücksfall, dass Jochen Kawerau und Ariane Schnell für die Tätigkeit im Vorstand gewonnen werden konnten. »Es ist keine Selbstverständlichkeit, kompetente Bürgerinnen und Bürger für die ehrenamtliche Mitarbeit in verantwortungsvollen Positionen zu gewinnen.«

Änderungen im Stiftungsrat

Auch im Stiftungsrat der Urschelstiftung gab es personelle Änderungen. Nachdem das langjährige Mitglied Christoph Beck im Februar ausgeschieden ist, wurden zwei neue Mitglieder in den Stiftungsrat aufgenommen. Eva-Maria Ammer, Kirchenmusikdirektorin in Nagold, wird die wichtige Funktion einer engagierten Botschafterin zwischen Kultur, insbesondere Musik, Sprache und Jugendarbeit, und der Stiftung wahrnehmen. Werner Baumeister, der von seiner Position als stellvertretender Sprecher des Vorstands in den Stiftungsrat wechselt, wird weiterhin mit Rat und Tat den Vorstand unterstützen. Insgesamt besteht der Stiftungsrat aus elf Personen, deren Vorsitz Eckhart Kern innehat.

Bei Sekt und einem kleinen Imbiss dankten Eckhart Kern und Thomas Eisseler mit Blumen und Geschenkkörben den ausscheidenden Vorständen und begrüßten die neuen Mitglieder im Vorstand und Stiftungsrat. Kern und Eisseler sind sich sicher, dass die Urschelstiftung mit den alten und neuen Mitgliedern des Vorstands und des Stiftungsrats bestens für die Zukunft aufgestellt ist.

Tischtennisroboter und Fußballdart im Kleb

175 Jahre VfL Nagold | Kindersportfest am 10. Juli

■ Von Heiko Hofmann

Nagold. 175 Jahre VfL Nagold – was nach viel Tradition klingt, soll ganz zeitgemäß gefeiert werden. Unter all den Jubiläumsveranstaltungen ist für Familien sicher das Kindersportfest am 10. Juli im Kleb der Höhepunkt.

Es fällt schon ein wenig schwer, an einen Zufall zu glauben: Der Verein »Groß hilft Klein« sagte sein traditionsreiches Kinderfest im Stadtpark Kleb ab. Der VfL Nagold dagegen organisiert nun ein buntes Kindersportfest. Doch tatsächlich: Der eine wusste von den Planungen des anderen nichts. Umso schöner, dass am Sonntag, 10. Juli die Kinder nun bei einem Sportfest nur für sie voll auf ihre Kosten kommen können.

Zum Jubiläum nimmt das Kindersportfest beim VfL Nagold neben dem Festakt im September und all den kleineren Veranstaltungen der einzelnen Abteilungen eine herausragenden Stellung ein. Mit großem Aufwand plante der VfL schon seit Monaten an dem Sport-Event. Dabei sind verschiedene Abteilungen des größten Nagolder Vereins im Orga-Team mit vertreten.

Acht spaßige Stationen

Die sportlichen und spielerischen Angebote der Abteilungen stehen am Sonntag, 10. Juli nämlich im Mittelpunkt. Acht spaßige Sport-Stationen werden im Stadtpark Kleb aufgebaut. Und jedes Kind, das alle acht Stationen besucht hat, bekommt zum Schluss nicht nur ein Eis, sondern auch noch ein Jubiläumsgeschenk. Dabei ist den Akteuren des VfL wichtig, dass sich wirklich alle Kinder und Familien eingeladen fühlen. Das Kindersportfest ist also nicht nur für Mitglieder des Vereins gedacht. So ist auch für eine Bewirtung gesorgt.

Im Mittelpunkt freilich steht die Action. Und so trafen sich erst vor wenigen Tagen die Abteilungsvertreter mit dem Bauhof-Chef im Kleb, um letzte Details zu den Spielstationen vor Ort zu besprechen. Bei den Turnern und der Kiss stehen einfache Übungen an, und die Karate-Abteilung lädt ein, sich an ersten Karate-Schlägen gegen Hand-Bratzen auszuprobieren. Bei den Badmintonspielern des VfL ist unter anderem Zielgenauigkeit gefragt, ebenso bei den Basketballern mit ihren Körben.

Die Fußballer haben unter anderem ein XXL-Fußballdart am Start, und die Handballer eine Torwand und eine Wurfgeschwindigkeitsmessanlage. Auch bei den Leichtathleten können die Kids messen lassen, wie schnell sie sprinten. Und die Tischtenniscracks des Vereins laden ein zum Spiel gegen den Tischtennisroboter.

175 Jahre VfL Nagold: Die Abteilungen des Vereins laden am Sonntag, 10. Juli, zu einem Kindersportfest in den Stadtpark Kleb ein. Foto: Hofmann

Wichtig ist dem VfL, dass Kinder jeden Alters ihren Spaß haben. So variieren die sportlichen Anforderungen an den Stationen je nach Alter. »Am Ende sollte es schon jeder bis zu seinem Eis schaffen«, sagt der dritte VfL-Vorsitzende Gerd Hufschmidt, bei dem die organisatorischen Fäden für das Kindersportfest zusammenlaufen.

Eingeladen sind die Gäste auch dazu, beim am selben Wochenende stattfindenden Beach-Soccer-Turnier der VfL-Fußballer vorbeizuschauen. Dieses findet auf der anderen Seite der Nagold statt, auf dem Longwyplatz. Man ergänzt sich also gut. Natürlich wird zum Kindersportfest des VfL kein Eintritt erhoben. Start ist am Sonntag, 10. Juli, um 14 Uhr, Ende um 18 Uhr. Und es gibt sogar eine Schlechtwetteralternative in der Stadthalle.

Sie erreichen den Autor unter
heiko.hofmann
@schwarzwaelder-bote.de